



Rundschreiben

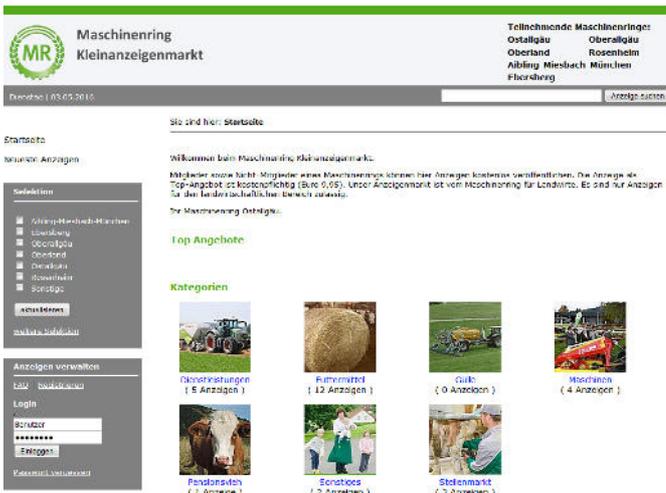
Nr. 2 | 2016

Kleinanzeigen im Internet

Seit Anfang 2016 haben wir einen neuen Internetauftritt, der den heutigen Anforderungen von Smartphone und Tablet gerecht wird.

Wir sind zu finden im Internet unter:
www.maschinenring-rosenheim.de
www.mr-rosenheim.de
www.ro-mr.de (MR GmbH)

Über einen Link kommt Ihr zum Kleinanzeigenmarkt an dem sich derzeit 6 MR's. beteiligen. Weitere Ringe planen den Einstieg.



Hier habt Ihr eine überregionale, informative, ansprechende und kostenlose „Internetplattform“ um Anzeigen aufzugeben, zu suchen oder einfach nur zum Schauen. Zur Erstellung von Anzeigen (auch mit Bild möglich) ist die Registrierung notwendig.

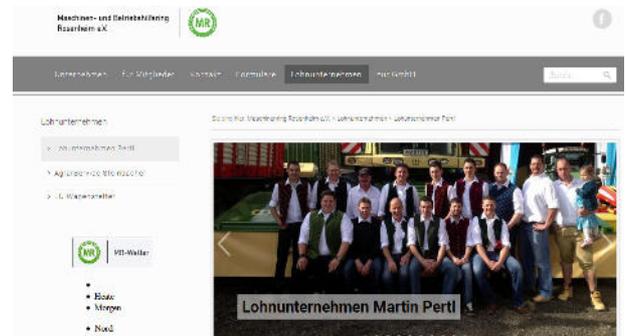
Also reinschauen und inserieren, je mehr Anzeigen, desto interessanter für alle Nutzer. Wir freuen uns auf eine rege Nutzung des Kleinanzeigenmarktes.

*Hier kostenlos
Anzeige aufgeben!*

Lohnunternehmer im Internet

In unserem neuen Internetauftritt haben die aktiven Auftragnehmer/Lohnunternehmer die Möglichkeit sich und ihre Dienstleistung kostenlos vorzustellen.

Derzeit nutzen bereits drei aktive Lohnunternehmer diesen Service.



Ihr liefert uns die Bilder, Texte und die Grobstruktur, wir bauen diese in die Internetseite ein. Änderungen können jederzeit durchgeführt werden. Interessenten melden sich bitte bei Franz Hefter, Tel. 08031/400 73-15

Neugewählte Vorstandschaft 2016



Josef Moser
1. Vorsitzender
Riedering



Franz Blininger
Stellv. Vorsitzender
Pfaffing



Anton Braun
Brannenburg



Quirin Fröwis
Amerang



Christoph Kink
Aschau



Maria Niederthanner
Nußdorf



Hans Petzenhauser
Schonstett



Josef Schildhauer
Schechen



Martin Weidacher
Prien am Chiemsee

Verabschiedung langjähriger Obmänner und Vorstandsmitglieder

Ausgeschiedene Vorstandsmitglieder

Name	Ortsgruppe	Jahre
Plank Johann	Bad Endorf	15
Soyer Georg	Marienberg	36

Ausgeschiedene Obmänner

Name	Ortsgruppe	Jahre
Forstner Anton	Stephanskirchen	5
Niedermayer Albert	Prien	10
Aiblinger Franz	Prutting	10
Loy Georg	Höslwang	15
Zollner Richard	Pfaffing	15
Mayer Bartholomäus	Samerberg	15
Westner Peter	Rohrdorf	20
Wollmannsperger Balthasar	Rott	20
Huber Georg	Griesstätt	25
Maurer Bernhard	Höhenmoos	25
Scherer Josef	Neubeuern	25
Grießer Sebastian	Söchtenau	25
Mayer Karl	Aschau	30
Schlaipfer Stefan	Halfing	30
Feichtner Anton	Rimsting	30
Weidacher Josef	Prien	33
Mayer Josef	Kling	37
Weichselbaumer Sebastian	Söchtenau	41



Neugewählte Obmänner 2016

Ortsgruppe	1. Obmann	stellv. Obmann
Albaching	Ettmüller Markus	Seidinger Bernhard
Amerang	Fröwis Quirin	Kronast Rupert
Aschau	Kink Christoph	Klampfleitner Josef jun.
Babensham	Kiermeier Blasius	Schwarz Robert
Bernau	Steinbichler Johann	Bauer Matthias
Brannenburg - Flintsbach	Liegl Karl	Huber Korbinian
Breitbrunn	Stockmeier Peter	Ettenhuber Thomas
Edling	Bacher Thomas	Bernhard Markus
Eggstätt	Flunger Laurenz	Wörndl Ludwig
Eiselfing	Utz Alfred	Hainzlschmid Josef
Bad Endorf	Grießl Franz	Widmann jun. Martin
Frasdorf	Wörndl Konrad	Wörndl Jakob
Greimharting	Mayer Johann	Wimmer Franz
Griesstätt	Wagner Martin	Kaiser Konrad
Großholzhausen	Kreckl Jakob	Moosegger Georg
Halfing	Berghammer Josef	Rieder Johannes
Hochstätt	Grießer Josef	Winkler Rupert
Höslwang	Heinrichsberger Josef jun.	Schachner Josef
Kling	Steffinger Michael	Gäbl Peter
Marienberg	Neumayer Johann	Egger Christian
Neubeuern	Heibler Sebastian	Westner Martin
Nußdorf	Niederthanner Bernhard	Linder Ludwig
Oberaudorf - Kiefersfelden	Stigloher Benno	Pirchmoser Josef
Pang	Unterlinner Alois	Schwaiger Lorenz
Pfaffing	Blinninger Franz	Bauer Jürgen
Pfraundorf	Weindl Wolfgang	Mayer Vitus
Pietzing - Hirsberg	Öttl Simon	Stein Thomas
Prien	Weidacher Martin	Perl Fritz
Prutting	Maier Anton	Loferer Wolfgang
Riedering-Söllhuben-Neukirchen	Bartl Johann	Knoll Sebastian
		Straßer Josef
Rohrdorf-Höhenmoos-Lauterbach	Loferer Johann	Summer Gerog
		Weinberger Franz
Rimsting	Thomas Stefan	Grießl Johann
Rott	Prüller Josef	Ganslmaier Matthias
Samerberg	Stuffer Johann	Weyerer Peter
Schonstett	Petzenhauser Johann	Bichler Matthias
Söchtenau	Kronast Andreas	Wimmer Philipp
Sachrang	Diehl Jörg	Pertl Sebastian
Soyen	Zoßeder Rupert	Blabsreiter Heribert
Stephanskirchen	Hamberger Johann	Mayer Franz
Vogtareuth	Bichler Georg	Fischer Sebastian

Agrarolympiade 2016

Die zwei Fußballmannschaften der beiden Semester der Landwirtschaftsschule Rosenheim stellen wir auch heuer wieder mit Trikots aus. Die Mannschaft des dritten Semesters erreichte Platz 4. Herzlichen Glückwunsch.



Betriebshilfe „Bau“

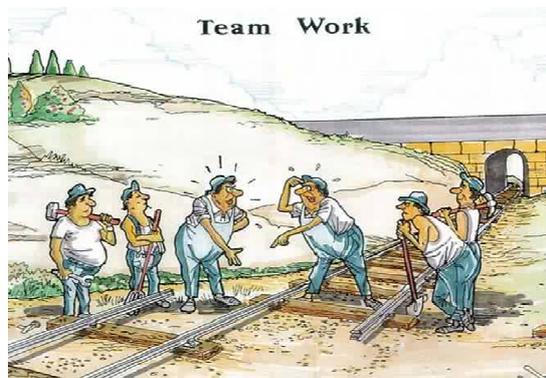
Folgendes ist bei Bauhilfe zu beachten:

- Auftraggeber und Auftragnehmer müssen aktive Landwirte sein.
- Bauhelfer dürfen nur für land- und forstwirtschaftliche Bauten (z.B. Stall, Maschinenhalle, Silo, Güllegrube) eingesetzt werden
- Bauhelfer verrichten nur Hilfstätigkeiten (Handlangerarbeiten).
- Bauhelfer erstellen keine Gewerke
- Neubauten und größere Umbaumaßnahmen müssen vor Beginn der Arbeiten der ldw. Berufsgenossenschaft mitgeteilt werden.
- Vor Einsatzbeginn Vereinbarung des Std.-Satzes sowie evtl. Anfahrtskosten.

gesucht — gefunden

Aufzuchtbetrieb sucht Jungvieh (Bio- Umstellungsbetrieb)

Suche Milchviehbetrieb, der sein Jungvieh auf meinen Betrieb auslagert.
Könnte 15 Kühe zur Milchviehaufstockung anbieten. Gepflegter Kurzrasenweide-Betrieb.
Telefon: 0152/57260409



Neu im Ringgebiet

Bernhard Maurer Immelberg, Tel. 08032/5238
Zunhammer, 14 cbm,
12 m Farmlandfixverteiler,
Soloverleih



Michael Lantenhammer, Griesstätt,
Tel. 08039/2076 oder 0170/1742006
Übernimmt Rundballenpress-arbeiten von Heu-,
Stroh- und Siloballen.
Mit neuer Krone Combi von 1,20 - 1,50 m Ø.
Bis zu 26 Messer, Netz- oder Folienbildung für
1a Qualität



Georg Kötterl, Prien,
Tel. 08051/65335,
Handy 0151/50562077
12,5 cbm Veenhuis, Einachser,
Bereifung 1050/50 R32
Veenhuis Eurojekt Gülleinjektor 7,80 m AB



Auflagen im Pflanzenschutz

Eine Herausforderung auch für Lohnunternehmer

Es gibt kaum mehr ein Pflanzenschutzmittel (PSM), das nicht mit irgendeiner Auflage versehen wäre.

Die sog. Nichtzielflächen-Auflagen (NT) oder die klassischen Gewässerabstands-Auflagen sind durch den Einsatz von abdriftmindernden Düsen, die heute Stand der Technik sind und bei allen überbetrieblichen Pflanzenschutzmittelanwendern zur Standardausrüstung gehören, relativ leicht einzuhalten. Da genügt es oft, in sensiblen Bereichen eines Feldes, Spritzdruck und Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren um schädliche Einträge z.B. in Gewässer zu vermeiden.



Anders sieht die Sache bei den Hangneigungsauflagen an Gewässern (HNA) aus. Dieser Aufagentyp hat das Ziel, Einträge von PSM in Gewässer zu vermeiden, die an Bodenteilchen anhaften und bei stärkeren Regenereignissen



durch Erosion abgeschwemmt werden könnten. Das bedeutet, dass die Zeitpunkte der PSM-Anwendung und des evtl. passierenden Gewä-

sereintrages zwei völlig unterschiedliche sind. Daraus lässt sich erkennen, dass mit abdriftmindernder Düsenteknik in diesem Fall das Problem nicht zu lösen ist. Vielmehr schreibt der Gesetzgeber für alle PSM, die mit einer HNA versehen sind, vor, dass zwischen der zu behandelnden Fläche und dem Gewässer ein dicht bewachsener Streifen liegt, der evtl. abgeschwemmtes Bodenmaterial auffangen könnte. Ist dieser Streifen nicht vorhanden, darf das gesamte Feld nicht mit diesem PSM behandelt werden, egal welche Düsenteknik verwendet wird. Der dicht bewachsene Streifen muss je nach PSM entweder 10 oder 20 Meter breit sein und gilt für Flächen, die mehr als 2 % zu einem Gewässer hin geneigt sind. Neben sehr vielen Herbiziden in allen Kulturen sind zunehmend auch Fungizide in Weizen und Gerste mit dieser HNA belegt.

Die größten Probleme treten bei der Unkrautbekämpfung im Mais auf. Es gibt kein bodenwirksames Präparat mehr ohne HNA! Eine wirksame Bekämpfung von Unkräutern und Ungräsern, die oftmals zu unterschiedlichen Zeitpunkten und/oder in mehreren Wellen auflaufen, ist aber in der Regel nur mit einer Kombination aus Boden- und Blattmitteln möglich. Kommt nun ein Lohnunternehmer, der eine entsprechende Mittelkombination in seinem Spritztank dabei hat, an ein Feld, das mehr als 2 % zu einem Gewässer hin geneigt ist und er findet keinen dicht bewachsenen Streifen vor, darf er seinen Auftrag nicht ausführen. Und nochmal – es nutzt in diesem Fall nichts, dass er einen, wenn auch noch so großen Abstand zu dem Gewässer einhält – er darf das gesamte Feld nicht spritzen und muss unverrichteter Dinge wieder heimfahren. Andernfalls macht er sich strafbar!

Streng genommen müsste sich der Lohnunternehmer alle Flächen, die er zu behandeln hat, vorher anschauen um



entscheiden zu können, ob er den jeweiligen Auftrag annehmen kann oder auch will. Es ist nämlich ein erheblicher Mehraufwand für ihn, Herbizide auszuwählen und punktuell einzusetzen, die keine HNA haben. Ganz abgesehen davon, dass der Auftraggeber mit dem Ergebnis, sprich der unzureichenden Unkrautbekämpfung, u.U. nicht zufrieden ist. Aus diesem Grund ist es unerlässlich, dass zwischen Gewässern und Ackerflächen, die mehr als 2 % geneigt sind, mindestens 10 Meter breite Wiesen- oder Klee-grasstreifen angelegt werden. Damit kann man derzeit noch alle Probleme im Pflanzenschutz lösen. Wohlgemerkt – das gilt nicht nur für denjenigen, der spritzen lässt, sondern selbstverständlich auch für den Landwirt, der seinen Pflanzenschutz selbst erledigt. Positiver Nebeneffekt dieser Randstreifen ist auch, dass die Gefahr einer Gewässerverunreinigung durch PSM oder auch Düngemittel deutlich reduziert wird. Eventuell können diese Grünstreifen entlang von Gewässern zukünftig (ab Herbst 2016) auch wieder über das KULAP gefördert werden.



In jedem Fall aber hat der Landwirt, der den Pflanzenschutz vergibt, die Pflicht, den Auftragnehmer darüber zu informieren, ob die zu behandelnde(n) Fläche(n) an ein Gewässer angrenzt. Der sach- und ortskundige Lohnunternehmer ist dann mit Sicherheit in der Lage, eine Entscheidung zu treffen, die den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Stefan Weiß, AELF Traunstein

Transportfahrzeug überladen - kein Kavaliersdelikt

Die Nutzlast des Transportfahrzeuges ausnutzen bedeutet nicht, es zu überladen.

Nutzlast = zul. Gesamtgewicht - Leergewicht

Das zul. GG und das Leergewicht sind in den meisten Fällen relativ einfach dem Fahrzeugpapieren zu entnehmen, vorausgesetzt dem Fahrzeug wurden nachträglich keine zusätzlichen Anbau/Aufbauteile (z.B. höher Bordwände, Schleppschuhverteiler) angebaut. Am aussagekräftigsten sind auf alle Fälle Wiegungen (leer und vollbeladen).



Beispiel: 8 to Kipper mit Silieraufbau:
8 to zGG - 2,2 to Leergewicht = 5,8 to Nutzlast
Bedenkt man, daß ein cbm gehäckselter Silomais auf dem Kipper ca. 400 kg wiegt, dürfen max. ca. 15 cbm geladen werden.
Trockene Grassilage wiegt auf dem Kipper ca. 300 kg/cbm, d.h. max. ca. 19 cbm Ladegut.
Beispiel: Güllefaß 15 cbm Volumen mit Injektionsverteiler (Durchschnittswerte), je nach Hersteller, techn. Ausstattung und Bereifung gibt es hier große Spannen.

Leergewicht Güllefaß	6,5 to
Verteiler	1,5 to
Befüllung	15,0 to
Gesamtgewicht	23,0 to

Hierzu ist ein zul. GG von 23 to für das Güllefaß notwendig. Dies muß auch in den Fahrzeugpapieren stehen. Andernfalls darf u. U. das Güllefaß nicht ganz voll gemacht werden.

Bei einer Fahrzeugkontrolle gibt es für das Vergehen „Überladung“ je nach relativem Überladungsgewicht Bußgelder und Punkte für Fahrer und Fahrzeughalter.



Hierzu gibt es im Internet einen sog. Bußgeldrechner
www.bussgeldrechner.org/ueberladung.html

Transportfahrzeuge zulassen, zum TÜV und versichern

Die meisten im Transportbereich eingesetzten Schlepper haben eine bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h und mehr. Diese Geschwindigkeiten werden auch gefahren.

Dem entsprechend sind auch die angehängten Transportfahrzeuge auszurüsten d.h. Zulassung (z.B. 40 km), TÜV und Kfz-Haftpflichtversicherung.



Im Schadensfall ist jeder Fahrzeughalter und Fahrer gut beraten, wenn von Anfang an alle notwendigen Bestimmungen (TÜV, Zulassung, Kfz-Haftpflichtversicherung) eingehalten wurden.

Maschinen und deren technische Daten melden

Die Vermittlung von Maschinen und Geräten ist seit Gründung des Maschinenrings die klassische und ureigenste Aufgabe.

Um unsere Maschinendatei mit mehr guten Informationen zu füllen, bitten wir die aktiven Auftragnehmer um Mitteilung von Maschinen und deren wichtigsten technischen Daten.



Ihr könnt uns die Angaben gerne faxen, mailen oder tel. durchgeben. Tel. 08031/400 73-0
Nur wenn unsere Vermittlungsdatenbank gut mit Informationen gefüllt ist, können wir Euren Ansprüchen in Sachen Maschinenvermittlung gerecht werden.

Haftungsfragen bei Maschineneinsatz

Beim überbetrieblichen Maschineneinsatz sind Schadensfälle leider nicht auszuschließen.

Der § 823 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) sagt sinngemäß:

„Wer einem anderen einen Schaden zufügt, muss den Schaden ersetzen“.

Haftpflichtversicherung:

Jedes Mitglied ist lt. Satzung zum Abschluss einer Betriebshaftpflichtversicherung mit entsprechenden Deckungssummen verpflichtet.

Dabei bitte auch Augenmerk auf Gewahrsamschaden und Brems-, Betriebs- und Bruchschäden legen.

Was ist ein Gewahrsamschaden?

Ein Gewahrsamschaden ist ein Schaden an einer gemieteten oder geliehenen Maschine, wenn der Schaden durch ein Unfallereignis entsteht. Z. B. Landwirt leiht sich vom Nachbarlandwirt einen Ladewagen aus. Beim Rückwärtsfahren fährt er an ein Hindernis und beschädigt die Heckklappe (= Unfallereignis: Plötzlich von außen mit mechanischer Gewalt)

Was sind Brems-, Betriebs- und Bruchschäden?

Schäden an ausgeliehenen Maschinen, die bei deren Gebrauch entstanden sind. Z. B. Der Landwirt leiht sich einen Ladewagen und fährt damit Silage. Die Kratzbodenkette reißt (= kein Unfallereignis). Typisch auch: Zapfwellenschäden, verbogene Streuwalzen beim Miststreuer durch Fremdkörper. Dies sind sog. Brems-, Betriebs- und Bruchschäden, weil sie beim Gebrauch der Maschine entstanden sind.

Ein heikler Bereich sind Schadensfälle durch Fremdkörper, die auf der Fläche des Auftraggebers vorhanden sind und einen Schaden an einer Maschine des Auftragnehmers verursachen. Der Auftraggeber bzw. dessen Haftpflichtversicherung muss einen Schaden tragen, wenn sich eine Schuld nachweisen lässt. In der Praxis ist das oft schwierig. Generelle Aussagen lassen sich hier nur sehr schwer treffen. In der Rechtsprechung wird der Sachverhalt im Einzelfall geprüft.

Empfehlung: Mit dem Versicherungsbetreuer/ Versicherungsmakler alle 2 –3 Jahre die bestehenden Versicherungspolizen durchchecken. Im Schadensfall sofort Kontakt mit dem jeweiligen Ansprechpartner aufnehmen.



Praktikum beim Maschinenring

Mein Name ist Antonia Niedermaier, ich bin 17 Jahre und komme aus einem Mitgliedsbetrieb, der sich in der Gemeinde Edling befindet.



Im Rahmen der Fachoberschule Wasserburg, mache ich derzeit ein 10 wöchiges Praktikum beim Maschinenring Rosenheim.

Nach meiner abgeschlossenen mittleren Reife, entschloss ich mich mein Fachabitur im Bereich Wirtschaft anzupacken. Das erste der zwei Schuljahre besteht neben dem Unterricht aus zwei Langzeitpraktika in wirtschaftlichen Arbeitsfeldern.

Während meiner Zeit in der Geschäftsstelle kann ich die Aufgaben des Maschinenrings kennenlernen und erfahre wissenswertes nicht nur im Bereich Verwaltung.

Im Praktikum sammle ich interessante und spannende Erfahrungen.

Aus meiner Sicht kann ich dieses Praktikum weiterempfehlen.

Personelle Veränderung in der Geschäftsstelle

Einen Sommer als „Oimerin“ verbringt Stephanie Mayer auf der Ampertalalm (Lenggries). Wir wünschen ihr schöne und angenehme Monate auf der Alm.



Luise Wörndl übernimmt seit 01.06.2016 (bisher in Elternzeit) einen Teil der Aufgaben von Stephanie Mayer.

Luise unterstützt in einer „12 Std.-Woche“ Margit Frischhut in der sozialen Betriebshilfe, vorrangig in der Abrechnung der Einsätze.

Wir freuen uns über ihre „Rückkehr“ in die MR-Geschäftsstelle und auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihr erreicht Luise unter:

Tel. 08031/400 73-17

eMail: Luise.Woerndl@maschinenringe.de



Mitgliederausflug 09.09.2016 Gmunden - Traunsee

Liebe Mitglieder, wir laden Euch sehr herzlich ein zum Mitgliederausflug am Freitag, 09.09.2016.

Gmunden am Traunsee im Salzkammergut zählt zu den schönsten Orten Österreichs. In der Kaiserzeit galt Gmunden als „renommierte Sommerfrische“ des österreichischen Adels. Sehr bekannt ist auch das Gmündener Keramik in ihrem charakteristischen weiß-grün Dekor.

Abfahrt mit dem Bus:

7.15 Uhr: Prutting, Gasthof „Zur Post“

7.30 Uhr: Rohrdorf, Turnerhölzl

Programm:

10.00 Uhr Brauereiführung „Schloss Eggenberg“ Unter dem Motto: „Der Weg zum Bier mit allen Sinnen“ werden wir durch Oberösterreichs größter Privatbrauerei geführt mit anschließender Bierverskostung



12.00 Uhr Fahrt mit der Traunseebahn (Bratzug) von Vorchdorf nach Gmunden



12.30 Uhr Mittagessen in Gmunden

14.00 Uhr Stadtführung Gmunden



Auf der Heimfahrt die uns über die Landstraße durch das schöne Salzkammergut führt, kehren wir gemütlich ein

Preis: 35,- €/Person (Bus, Kaffee im Bus, Führungen und Bahn)

Anmeldungen bitte bis spätestens 02.09.2016 unter Tel. 08031/400 73-0

Wir freuen uns auf einen schönen Ausflug mit Euch.

Almkirta auf der Wirtsalm

Am **Montag, dem 11.07.2016** ist es wieder so weit:

Mit den Mitgliedern des MR Aibling treffen wir uns zum Almkirta auf der Wirtsalm (Jenbachtal bei Bad Feilnbach)

ab 12.00 Uhr Mittagessen

ab 14.00 Uhr musikalische Unterhaltung

Wir freuen uns auf einen informativen Austausch und auf ein paar gemütliche und vergnügliche Stunden mit Euch und Euren Familien.

Wanderung am Simsee-Südufer

Eine naturkundlich, kulturhistorische Wanderung mit dem Grünen Ortsverband in das Naturschutzgebiet „Südufer Simssee“ führte unsere Landschaftspflegefachkraft Gaby Müggenburg am 09.05.2016 durch. Mit tatkräftiger Unterstützung von Albert Fischbacher, der sich vor Ort seit vielen Jahren um die Pflege der Streuwiesen kümmert und einer äußerst interessierten Besucherschar ging es entlang des Simssees zu den Streuwiesenlebensräumen in den Achhalter Wiesen.

Vieles gab es zu entdecken und zu erfahren. So wurde z.B. die Frage erörtert, was denn die Dampfmaschine oder der Treibhauseffekt mit den Mooren- und Streuwiesen zu tun haben und wie man es schafft die Flächen schonend zu pflegen.

Es wurden die ersten Orchideen des Jahres entdeckt und dem abendlichen Vogelkonzert in den Ufergebüschchen gelauscht.



Wer hat Interesse sich Pferdeheu an einer Hangfläche bei Riedering zu heuen und mitzunehmen?

Es handelt sich um eine klassische Heuwiese ca. 8.000m², die voraussichtlich im August von Hand gemäht wird. Zufahrt vorhanden.

Bitte bei Gaby Müggenburg 08031/40073-14

Terminvorankündigung Praktikertag

Am 17.08. oder 18.08.2016 findet der Praktiker- tag zu den Themen „TMR und Kompakt-TMR“ und „Einstreutechnik“ statt. Die Einladung mit detailliertem Programm kommt zu gegebener Zeit.

Rundschreiben

Nr. 2 | 2016

Freie Kapazitäten bei Grünflächenpflege

Aufgrund der modernen schlagkräftigen Mähtechnik haben wir in diesem Sommer noch Kapazitäten frei für die unterschiedlichsten Grünflächenpflegearbeiten.



Infoabend „Führunternehmerprüfung“ Güterkraftverkehrsprüfung

Am 05.04.2016 fand der Infoabend zur „Führunternehmerprüfung“ statt.

Thomas Wimmer (Fahrschule Wimmer) berichtete in seinem informativen und umfangreichen Vortrag über die komplexen Sachverhalte.

In einer langen und sehr interessanten Diskussion wurden alle Fragen der Teilnehmer beantwortet.



Für Fragen zum großen Themenbereich „Landwirt im Straßenverkehr“ und „Abgrenzung zwischen landwirtschaftlichen und gewerblichen Transporten“ stehe ich Euch gerne zur Verfügung.

Sepp Oppenrieder, Tel. 08031/400 73-22

Meldung an Berufsgenossenschaft

Landwirte die zu Ihrer eigenen Landwirtschaft Tätigkeiten für Privatpersonen, Firmen und Kommunen erbringen, müssen dies der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft (BG) melden und dem Umfang entsprechend Beiträge entrichten.

Einkaufsvorteile für MR-Mitglieder

Pkw

Bei folgenden Marken könnt Ihr Konditionen auf bestimmte Neuwägen erhalten:

- Audi (12,75%)
- Alfa Romeo (19,5% bis 20,5%)
- BMW (2,5% bis 21%)
- Citroen (0% bis 40%)
- Fiat (14% bis 26%)
- Ford (19% bis 29%)
- Hyundai (12% bis 36%)
- Isuzu (16,5%)
- Jaguar (13% bis 21%)
- Jeep (12% bis 22%)
- Kia (8,5% bis 23%)
- Lancia (20%)
- Land Rover (15%)
- Maserati (15%)
- Mini (12,5% bis 14%)
- Mazda (12% bis 22%)
- Mitsubishi (18%)
- Nissan (2% bis 34%)
- Opel (18% bis 20,5%)
- Peugeot (14% bis 34%)
- Renault (4% bis 28%)
- Seat (14% bis 20%)
- Skoda (17% bis 25%)
- SsangYong (16% bis 20%)
- Suzuki (15%)
- Toyota (13% bis 37%)
- Subaru (15%)
- Volvo (14,5% bis 15,5%)
- VW (12,75%)

Der Nachlass bezieht sich auf den Listenpreis und ist vom Model abhängig.



Was müsst Ihr machen?

1. Abrufschein anfordern bei uns mit Angabe des zu kaufenden Fabrikats.
2. Abrufschein Eurem Autohaus vorlegen
3. Wenn Neufahrzeug zugelassen ist, Kopie von Fahrzeugschein zu uns in die Geschäftsstelle senden.

Bei Fragen einfach anrufen, wir stehen Euch gerne zur Verfügung Tel 08031/400 73-0

Hof & Betrieb

Auch im Bereich Hof & Betrieb könnt Ihr bei folgenden Firmen Rabatte über den Maschinenring bekommen.

Würth
Werkzeug



Winkler
Ersatz- und Verschleißteile



CEMO
Tanks & Behälter



Manitou
Teleskoplader



Leica
RTK , Geosysteme



Reisen
MR-Hotelscheck



Im Internet unter www.Maschinenring.de findet Ihr ausführliche Informationen.

Einen Preisvergleich mit anderen Anbietern können wir dennoch empfehlen.

Unabhängig von der Mitgliedschaft läuft der MR-Strom.

Hier steht Euch zur Verfügung:
Monika Maier, Tel. 08031/400 73-18
Monika Ganserer Tel. 08031/400 73-16





Juli		August							September							Oktober							November							Dezember						
Fr	1	Mo	1	Do	1	Sa	1	Di	1	Fr	1	Mo	1	Di	1	Fr	1	Mo	1	Di	1	Fr	1	Mo	1	Di	1	Fr	1	Mo	1	Do	1			
Sa	2	Di	2	Fr	2	So	2	Edling	2	So	2	So	2	Mi	2	Mi	2	So	2	Mi	2	Mi	2	So	2	So	2	So	2	Fr	2	Fr	2			
So	3	Mi	3	Sa	3	Mo	3	Sa	3	Mo	3	Mo	3	Do	3	Di	3	Di	3	Do	3	Do	3	Di	3	Di	3	Do	3	Sa	3	Sa	3			
Mo	4	Do	4	So	4	Di	4	So	4	Di	4	Di	4	Fr	4	Fr	4	Fr	4	So	4	So	4	So	4	So	4	Fr	4	Fr	4	So	4			
Di	5	Fr	5	Mo	5	Mo	5	Mo	5	Mo	5	Mo	5	Mo	5	Sa	5	Sa	5	Sa	5	Sa	5	Sa	5	Mo	5	Mo	5	Mo	5	Mo	5			
Mi	6	Sa	6	Di	6	Di	6	Di	6	Di	6	Di	6	Di	6	Do	6	Do	6	Do	6	Do	6	Do	6	Di	6	Di	6	Di	6	Di	6			
Do	7	So	7	Mi	7	Mi	7	Mi	7	Mi	7	Mi	7	Mi	7	Fr	7	Fr	7	Fr	7	Fr	7	Fr	7	Mo	7	Mo	7	Mo	7	Mi	7			
Fr	8	Mo	8	Mo	8	Mo	8	Do	8	Do	8	Sa	8	Do	8	Sa	8	Sa	8	Sa	8	Sa	8	Do	8	Do	8	Do	8	Do	8	Do	8			
Sa	9	Di	9	Di	9	Di	9	Fr	9	Fr	9	So	9	Fr	9	So	9	So	9	So	9	So	9	So	9	Mi	9	Mi	9	Fr	9	Fr	9			
So	10	Mi	10	Mi	10	Mi	10	Sa	10	Sa	10	Mo	10	Sa	10	Mo	10	Mo	10	Mo	10	Mo	10	Do	10	Do	10	Do	10	Sa	10	Sa	10			
Mo	11	Do	11	Do	11	Do	11	So	11	So	11	So	11	So	11	Di	11	Di	11	Di	11	Di	11	Fr	11	Fr	11	Fr	11	So	11	So	11			
Di	12	Fr	12	Fr	12	Fr	12	Mo	12	Mo	12	Mo	12	Mo	12	Mi	12	Mi	12	Mi	12	Mi	12	Sa	12	Sa	12	Sa	12	Mo	12	Mo	12			
Mi	13	Sa	13	Di	13	Di	13	Di	13	Di	13	Do	13	Di	13	Do	13	Do	13	Do	13	Do	13	So	13	So	13	So	13	Di	13	Di	13			
Do	14	So	14	Mi	14	Mi	14	Mi	14	Mi	14	Fr	14	Mi	14	Fr	14	Fr	14	Fr	14	Fr	14	Mo	14	Mo	14	Mo	14	Mi	14	Mi	14			
Fr	15	Mo	15	Mo	15	Mo	15	Do	15	Do	15	Do	15	Do	15	Sa	15	Sa	15	Sa	15	Sa	15	Di	15	Di	15	Di	15	Do	15	Do	15			
Sa	16	Di	16	Di	16	Di	16	Fr	16	Fr	16	So	16	Fr	16	So	16	So	16	So	16	So	16	Mi	16	Mi	16	Mi	16	Fr	16	Fr	16			
So	17	Mi	17	Mi	17	Mi	17	Sa	17	Sa	17	Mo	17	Sa	17	Mo	17	Mo	17	Mo	17	Mo	17	Do	17	Do	17	Do	17	Sa	17	Sa	17			
Mo	18	Do	18	Do	18	Do	18	So	18	So	18	So	18	So	18	Di	18	Di	18	Di	18	Di	18	Fr	18	Fr	18	Fr	18	So	18	So	18			
Di	19	Fr	19	Fr	19	Fr	19	Mo	19	Mo	19	Mo	19	Mo	19	Mi	19	Mi	19	Mi	19	Mi	19	Sa	19	Sa	19	Sa	19	Mo	19	Mo	19			
Mi	20	Sa	20	Di	20	Di	20	Di	20	Di	20	Do	20	Di	20	Do	20	Do	20	Do	20	Do	20	So	20	So	20	So	20	Di	20	Di	20			
Do	21	So	21	Mi	21	Mi	21	Mi	21	Mi	21	Fr	21	Mi	21	Fr	21	Fr	21	Fr	21	Fr	21	Mo	21	Mo	21	Mo	21	Mi	21	Mi	21			
Fr	22	Mo	22	Mo	22	Mo	22	Do	22	Do	22	Sa	22	Do	22	Sa	22	Sa	22	Sa	22	Sa	22	Di	22	Di	22	Di	22	Do	22	Do	22			
Sa	23	Di	23	Di	23	Di	23	Fr	23	Fr	23	So	23	Fr	23	So	23	So	23	So	23	So	23	Mi	23	Mi	23	Mi	23	Fr	23	Fr	23			
So	24	Mi	24	Mi	24	Mi	24	Sa	24	Sa	24	Mo	24	Sa	24	Mo	24	Mo	24	Mo	24	Mo	24	Do	24	Do	24	Do	24	Sa	24	Sa	24			
Mo	25	Do	25	Do	25	Do	25	So	25	So	25	So	25	So	25	Di	25	Di	25	Di	25	Di	25	Fr	25	Fr	25	Fr	25	So	25	So	25			
Di	26	Fr	26	Fr	26	Fr	26	Mo	26	Mo	26	Mo	26	Mo	26	Mi	26	Mi	26	Mi	26	Mi	26	Sa	26	Sa	26	Sa	26	Mo	26	Mo	26			
Mi	27	Sa	27	Di	27	Di	27	Di	27	Di	27	Do	27	Di	27	Do	27	Do	27	Do	27	Do	27	So	27	So	27	So	27	Di	27	Di	27			
Do	28	So	28	Mi	28	Mi	28	Mi	28	Mi	28	Fr	28	Mi	28	Fr	28	Fr	28	Fr	28	Fr	28	Mo	28	Mo	28	Mo	28	Mi	28	Mi	28			
Fr	29	Mo	29	Mo	29	Mo	29	Do	29	Do	29	Sa	29	Do	29	Sa	29	Sa	29	Sa	29	Sa	29	Di	29	Di	29	Di	29	Do	29	Do	29			
Sa	30	Di	30	Di	30	Di	30	Fr	30	Fr	30	So	30	Fr	30	So	30	So	30	So	30	So	30	Mi	30	Mi	30	Mi	30	Fr	30	Fr	30			
So	31	Mi	31	Mi	31	Mi	31	Mo	31	Mo	31	Mo	31	Mo	31	Mo	31	Mo	31	Mo	31	Mo	31	So	31	So	31	So	31	Sa	31	Sa	31			



Tage an denen die Container zum nächsten Stützpunkt transportiert werden

Tage an denen die Container zum Befüllen bereit stehen

Entsorgungsregeln:

Maschinen- und Betriebshilfsring
Rosenheim e.V.



1. Nur besenreine Folien dürfen entsorgt werden.
2. Es darf kein Abfall, kein Netz und kein Garn in die Container gelangen!
3. Zwei Container – getrennt wird nach:
 - dicke Folien weiß/weiß, schwarz/weiß, schwarz/schwarz
 - dünne Folien wie Unterziehfolie oder Stretchfolie

**Können diese Regeln nicht eingehalten werden,
so wird dieser Weg der Folienentsorgung über den Landkreis Rosenheim wieder eingestellt.**

Genauere Ortsangaben der Standorte:

Albaching:	Lagerhaus Etmüller	Doktorberg 1	08076/252
Aschau:	Kink Christoph	Höhenberg 9	08052/1332
Edling:	Bernhard Markus	Daburg 4	08039/3973
Prutting:	Raiffeisen Lagerhaus	Gewerbering 27	08036/90570
Oberaudorf:	Regauer Josef	Regau 1	08033/2302
Petzgersdorf:	Hausstätter Rupert	Petzgersdorf 4, Riedering	08036/7544
Rimsting:	Feichtner Anton	Kalkgrub 1	08053/2150
Pfaffing:	EVG Pfaffing	Köckmühle 133	08076/91760
Schonstett:	Stübl Rupert	Hauptstr. 24	08055/713
Schechen:	Lagerhaus Kapsner	Am Weidengrund 7	08039/1206
Soyen:	Grandl Josef	Öd 1	08071/924378
Tinning:	Moser Josef	Tinning 8, Riedering	08036/8885

**Ansprechpartner Landkreis-Müllabfuhr:
Herr Janssen oder Herr Hammer,
Tel. 08031/392-1555**

Neues aus der MW Biomasse AG

Nr. 03 / 2016



Novelle der TA-Luft birgt großen Diskussionsbedarf

Momentan wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) die Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA Luft) überarbeitet. Der Änderungsbedarf ergab sich aufgrund der Weiterentwicklung des Stands der Technik und der neuen EU-Richtlinie über Industrieemissionen (IED-Richtlinie).



Foto: Hackschnitzel-Heizwerk Weyarn

Unsere Heizwerke über ein Mega-Watt-Leistung sind besonders betroffen von den in Zukunft geltenden Grenzwerten und den neuen Vorgaben für bestimmte Anlagentypen. Denn erstmals sind von der Novelle der TA-Luft auch Heizwerke mit einer Leistung von ein bis 50 Megawatt thermisch (MWth) betroffen.

Insbesondere geplant ist eine Senkung der zulässigen Stickoxid-, Feinstaub- und Kohlenmonoxidwerte. Wobei die Verschärfung der Grenzwerte auf nationaler Ebene weit über die Vorgaben der Europäischen Union hinausgeht. Das sieht die MW Biomasse AG, genauso wie die betroffenen Verbände und Organisationen der Holzenergie, sehr kritisch, da es für eine schnelle Umsetzung in die Praxis momentan noch keine wirtschaftlichen Lösungen gibt.

Eine Angleichung der Grenzwerte an den heutigen Stand der Technik wird von der Holzenergie-Branche ausdrücklich unterstützt, aber eine unverhältnismäßige Verschärfung mit sehr kurzen Übergangsfristen,

führt zur Verzerrung des Wettbewerbs und würde deutsche Anlagenbetreiber benachteiligen.

Um dem vorzubeugen, setzt sich Sebastian Henghuber, Vorstand der MW Biomasse AG, schon seit einiger Zeit für die Belange der Betreiber von Hackschnitzel-Heizwerken ein: „Damit nicht ein ganzer Sektor in seiner Existenz bedroht wird, setzen wir uns für eine vernünftige Novellierung der TA-Luft ein. Es kann nicht sein, dass die positive Entwicklung der letzten Jahre durch überzogene Vorschriften zunichte gemacht wird.“ Die MW Biomasse AG versorgt Verbände und Entscheider im Bundesministerium mit Daten aus der Praxis und steht als Praktiker beratend zur Seite. Gemeinsam mit örtlichen Vertretern aus Politik und Wirtschaft machen wir auf die Auswirkungen aufmerksam, die sich aus der geplanten Novelle der TA-Luft für die Praxis ergeben.

Unser neuer Mitarbeiter stellt sich vor



Liebe Mitglieder,

mein Name ist Martin Zistl. Ich bin 28 Jahre alt und komme aus einem Mitgliedsbetrieb, der in der Nähe von Vagen liegt. Nach meiner Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann, war ich als Verkaufsberater bei

einem hiesigen Baustoff- und Landhandel tätig. Anschließend begann ich eine Lehre zum Landwirt an der Berufsschule in Rosenheim und auf dem Biogut Wallenburg. Meine Ausbildung schloss ich mit dem Meistertitel ab.

Ich bin seit Mitte Januar bei der MW Biomasse AG als Projektmitarbeiter tätig. Zu meinen Aufgaben gehören der Ein- und Verkauf von Hackschnitzeln, die Organisation der Erzeugung und Logistik im Bereich Hackschnitzel sowie Betrieb und das Controlling von Heizwerken. Es ist schön, dass ich die Erfahrungen meiner Ausbildungen bei der Arbeit kombinieren kann. Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit.



Interview mit Vorstand Sebastian Henghuber

Franziska: Wie lange bist Du schon bei der MW Biomasse AG angestellt und wie lange schon als Vorstand tätig?

Sebastian: Im August 2008 habe ich als Praktikant bei der MW Biomasse AG angefangen. Bereits nach einem Monat durfte ich den Bereich Wärme-Contracting als Projektleiter übernehmen. Im November 2011 berief mich der Aufsichtsrat zum Vorstand.

Franziska: Haben sich deine Aufgaben verändert?

Sebastian: Seit knapp einem Jahr ist ein neuer Bereich dazu gekommen: Mit den sinkenden Preisen fossiler Energieträger wurde die Lobbyarbeit für die Energie aus heimischem Holz immer wichtiger.

Franziska: Welche Auswirkungen haben die gesunkenen Energiepreise auf die Arbeit der Firma?

Sebastian: Das Interesse an Wärme aus heimischem Holz ist ungebrochen. Aktuell sind die Preise für fossile Brennstoffe aus politischen Gründen auf einem extrem niedrigen Niveau. Ich gehe davon aus, dass es erst in ein bis zwei Jahren wieder zu einem Preisanstieg kommen wird. Deshalb müssen wir unbedingt auf dem Markt präsent bleiben und uns als erster Ansprechpartner im Bereich Holzenergie etablieren. Trotzdem ist die Auftragslage gut, da unsere Verträge mit den bestehenden Heizwerken immer über einen langen Zeitraum abgeschlossen werden. Gut 60% unseres Umsatzes erwirtschaften wir mit der Wärme aus Hackschnitzel und dem Betrieb von Heizwerken. 2015 konnten wir so viele neue Haushalte an unsere bestehenden Wärmenetze anschließen, wie noch nie zuvor. Zum Beispiel in Weyarn wurden im Jahr 2014 vier Verbraucher angeschlossen, im letzten Jahr kamen sieben dazu und in den nächsten drei Jahren wird das Netz noch einmal um ein Neubaugebiet mit insgesamt 45 Anschlüssen erweitert.

Franziska: Wie profitiert die Landwirtschaft von der Arbeit der MW Biomasse AG?

Sebastian: Wir sichern den Absatz der Hackschnitzel unserer Waldbauern für viele Jahre. Außerdem haben wir im letzten Jahr 1,3 Mio. Euro direkt und indirekt an unsere Landwirte ausgezahlt. Direkt bezahlen wir die Landwirte für ihr Waldrestholz, die Dienstleister, die für uns Hacken und den Transport übernehmen, sowie diejenigen, die den Betrieb der Heizwerke überwachen. Indirekt steigt über den Vertrieb unserer Pellets die Nachfrage der Sägewerke nach Holz aus unserer Region.

Impressum: Verantwortlich für das Rundschreiben der AG ist: Sebastian Henghuber, Dorfplatz 2, 83620 Feldkirchen-Westerham, 08063/8103-60, Fax 08063/8106-463, www.mwbiomasse.de

Franziska: Wie arbeitet die MW Biomasse AG als „Stimme aus der Praxis“ mit Verbänden, Organisationen und Gesetzgebern zusammen?

Sebastian: Im Sinne unserer Landwirte arbeite ich in Zertifizierungsgremien für Hackschnitzel mit und versorge die Entscheider der TA-Luft mit Erfahrungen sowie Daten aus der Praxis. Von Verbänden und Organisationen werde ich oft um Vorträge über unsere praktischen Erfahrungen gebeten. Wir sind die einzige professionelle Stimme aus der Praxis, deshalb ist es so wichtig, dass wir unsere Anliegen gezielt vorbringen.

Vor kurzem hat sich der Fachverband der Holzenergie gegründet, der die Interessen der Branche bündelt und uns damit eine stärkere Stimme in Berlin verschafft. Wir wirken in den beiden Arbeitsgruppen „Holzwärme“ und „Hackschnitzel“ maßgeblich mit. Zusätzlich bauen wir gerade eine Arbeitsgruppe auf, die sich speziell um die Belange der bayerischen Holzenergie kümmert.

Franziska: Im kommenden Herbst wird die MW Biomasse AG zehn Jahre alt. Mit welchen Gefühlen blickst du auf die vergangenen zehn Jahre zurück? Wie siehst du im Vergleich dazu die kommenden zehn Jahre?

Sebastian: Ich bin stolz darauf, was aus unserer Gründungsidee entstanden ist. Wir wollten Heizwerke bauen, um den Landwirten den Absatz ihres Waldrestholzes zu garantieren. Gleichzeitig sollten sie nicht nur der Energielieferant sein, sondern von der Waldstraße bis zum Betrieb der Heizwerke beteiligt werden. Das ist uns gelungen. Innerhalb von zehn Jahren wurden wir zu dem Ansprechpartner für Hackschnitzel-Heizwerke in der Region. Wir konnten uns als solider Partner für Wärme-Contracting auf dem Markt etablieren. Die Hackschnitzelpreise für unsere Mitglieder haben sich positiv entwickelt, auch wenn aktuell die Preise gefallen sind. In den kommenden zehn Jahren werden wir unsere Geschäftsbereiche weiter ausbauen, das Pellets-Contracting mit in unser Portfolio aufnehmen und uns natürlich weiterhin in der immer wichtiger werdenden Lobbyarbeit engagieren.

mwWaldpellets aus der Region

gem. DIN 14961-2

Sackware 265,- €/Palette (70 Säcke à 15 kg)
gültig bis 31.07.2016

lose Pellets
ab 219,- €/t
(incl. 7% MwSt.)
gültig bis 31.07.2016

Online-Shop: www.mwbiomasse.de
Bestell-Telefon: 08063 / 81 03-61



MW Biomasse AG
Dorfplatz 2
83620 Feldkirchen-Westerham
E-Mail: info@mwbiomasse.de